

Misstrauensantrag gegen Vizebürgermeisterin

Neugestaltung des Praters wird zum „Millionengrab“

Für heftige Debatten im Gemeinderat sorgte das Finanzierungs-Debakel rund um die Praterneugestaltung. Dabei ging es um 7,9 Millionen Euro, die die Stadt im Zuge des Ausgleichs den Gläubigern zur Verfügung stellt. Die Opposition brachte erneut einen Misstrauensantrag gegen Vizebürgermeisterin Laska ein.

Dieser Antrag im Gemeinderat wurde am Mittwoch allerdings von der SPÖ-Mehrheit abgeschmettert. „Vizebürgermeisterin Grete Laska war von Anfang an in die Pratergestaltung genau eingebunden und wusste von allen Vorgängen. Dennoch ist bis heute unklar, wohin das Steuergeld verschwunden ist“, kritisiert ÖVP-Gemeinderat Alexander Neuhuber.

Differenzen gab es auch bezüglich der offiziellen Kosten für das Debakel. Während die Grünen wettern, dass „sich die wirkli-

chen Kosten mit der heutigen Finanzspritze mindestens auf 50 Millionen Euro belaufen“ spricht Laska von 22,9 Millionen.